

KURZ NOTIERT

Weltgarten

Der Weltgarten, die mit bisher 2,5 Millionen Besuchern meistbesuchte Ausstellung des

Eine Welt Netz NRW, ist gründlich überarbeitet worden. Sie ist im nächsten Jahr im Bielefeld im Bauernhausmuseum und 2011 im Kölner Zoo zu sehen.

Kreativfestival »Heiße Zeiten«

Im November wird es bunt bei den »Heißen Zeiten«, der Klimakampagne für Kinder und Jugendliche. Bei einem Kreativfestival für Jugendliche werden Schnupper-Workshops und ein Bühnenprogramm mit Theater, Musik, Kunst, Film und Performance zum Thema Globaler Klimawandel geboten. Das Festival findet am 14. November in Dortmund statt.

<http://www.heisse-zeiten.org>

Landeskonzert 2010

Die 14. Landeskonzert des Eine Welt Netz NRW findet vom 5.-6. März 2010 in der Stadthalle Wuppertal statt. Kooperationspartner sind das Wuppertal-Institut für Klima, Umwelt, Energie und das UNEP/Wuppertal Institut Collaborating Centre on Sustainable Consumption and Production (CSCP). Thematisch wird es um nachhaltige Lebensstile in Nord und Süd gehen.

Neuss und Dortmund Fairtrade towns

Als erste Kommune in Nordrhein-Westfalen darf sich die Stadt Neuss seit 22. Juni als Fairtrade-Town bezeichnen, weil sie alle Kriterien der Internationalen Kampagne Fairtrade-Towns erfüllt, zum Beispiel den Einsatz von Produkten aus fairem Handel in öffentlichen Einrichtungen. Das Projekt macht Schule. Seit 15. September darf sich auch Dortmund Fairtrade-Town nennen, und für Castrop-Rauxel und Dinslaken ist die Anerkennung für Anfang November vorgesehen.

<http://www.fairtrade-towns.de>

Ecuador

Bericht aus dem Regenwald

Mehrere Jahre lang engagierte sich das Eine Welt Netz NRW maßgeblich in der Kampagne gegen die von der WestLB finanzierte Öl-Pipeline durch Ecuador. Seitdem luden wir mehrmals VertreterInnen der Amazonas-Gemeinde Sarayacu ein. **Valeska Waldherr**, die sich seit Jahren in der Eine-Welt-Arbeit engagiert, hat nun die Gemeinde besucht.

? Valeska, Du hast während deiner Reise nach Ecuador auch für uns gearbeitet – was genau?

Die Gemeinde Sarayacu wehrt sich seit über 10 Jahren erfolgreich gegen die Erdölförderung, die in anderen Teilen Amazoniens katastrophale Schäden an Mensch und Umwelt hinterlassen hat. Für die Bildungsarbeit des Eine Welt Netz NRW habe ich das Leben der Menschen und deren Meinung zu Artenvielfalt und Klimawandel dokumentiert.

? Was war für Dich das interessanteste Erlebnis?

Besonders beeindruckt hat mich der mir irrwitzig erscheinende Mix aus Stadtkleidung, altertümlichen Bräuchen und Rollenverteilungen. Es gibt Jugendliche, die in Städten studieren und sich für Auslandsstipendien bewerben, und Menschen, die Feuer mit Steinen machen, Flusswasser trinken, Fernseher ablehnen und sich intensiv gegen die Ausbeutung der Bodenschätze und die Zerstörung der Umwelt zur Wehr setzen.



? Wie sieht der Kampf gegen die Erdölförderung aus?

Das sind verschiedene Ebenen. Politisch auf nationaler und globaler Ebene. Und vor Ort mit Speeren, wenn Militär oder Ölkonzerne illegal auf ihr Territorium vordringen. Wichtig ist auf jeden Fall, dass sie international Gehör finden und Unterstützung erfahren.

Den Reisebericht und Infos zum viel beachteten Vorschlag der ecuadorianischen Regierung, das Erdöl im Boden zu lassen, wenn die Staatengemeinschaft den finanziellen Ausfall kompensiert, gibt es unter:

www.eine-welt-netz-nrw.de

Menüpunkt: »Archiv«

Die Bildungsmaterialien zu Ecuador stehen bald über das Eine Welt Mobil, Indra Bünz, zur Verfügung. ■

IMPRESSUM

Rundbrief für alle Mitglieder des Eine Welt Netz NRW e.V.

Vi.S.d.P.: Udo Schlüter
Geschäftsführer

Achtermannstr. 10-12 · 48143 Münster
Tel. 0251 - 28 46 69 12

Text: Martina Kiel
Fotos: MGFFI, Peter Wattendorff,
Johann Wiens, alle anderen
Eine Welt Netz NRW

Gestaltung: Lütke Fahle Seifert AGD
Gedruckt auf Recyclingpapier

www.eine-welt-netz-nrw.de

Bundespräsident Köhler bekräftigt Notwendigkeit von Eine Welt Engagement



Zum zweiten Mal fand Ende August die 2007 ins Leben gerufene Bonner Konferenz für Entwicklungspolitik im World Conference Center in Bonn statt, diesmal unter dem Thema »Neue Impulse für die Entwicklungszusammenarbeit der Länder, Regionen und Kommunen«.

Bundespräsident Horst Köhler betonte in seiner Begrüßungsrede, dass Nachhaltigkeit durch das Engagement Einzelner entstehe, aber auch die Unterstützung starker Institutionen brauche. In diesem Zusammenhang lobte er die Partnerschaften einzelner Bundesländer mit Ländern oder Regionen Afrikas. Die Länder und Kommunen forderte er zu einer glaubwürdigeren Politik auf. »Sie könnten bei der Beschaffung mit gutem Beispiel voran gehen und in fair produzierte und gehandelte Produkte investieren.« Minister Armin Laschet resümierte, dass Nordrhein-Westfalen bei der Neugestaltung der subnationalen Entwicklungszusammenarbeit eine federführende Rolle spiele. »Mit der Konferenz haben wir die Diskussion auf internationalem Niveau vorangetrieben und das Profil der Ent-

wicklungszusammenarbeit der Länder, Regionen und Kommunen geschärft«. Er will die Zusammenarbeit mit Migrant-Organisationen weiter ausbauen.

Das Eine Welt Netz NRW war auf der Konferenz nicht nur mit einem gut besuchten Infostand im Foyer vertreten. Zum Thema »Kooperationen von Zivilgesellschaft und Kommunen in der entwicklungspolitischen Zusammenarbeit« diskutierte Monika Dülge, Leiterin unserer Klimakampagne »Heiße Zeiten«, mit Berufskollegen aus Ghana, Belgien und Portugal. Hier wurden zwei Gemeinsamkeiten deutlich: erstens, dass es ohne jede Abstimmung ähnliche Bildungsprojekte in den verschiedenen Ländern gibt. Zweitens werden oft nur kurzfristige Projekte finanziert, sodass es für eine kontinuierliche Arbeit an der finanziellen Ausstattung fehlt.

Das Publikum war international. Von den 700 Besuchern waren rund 150 Gäste aus dem Ausland vertreten, davon ein großer Teil aus Afrika, zum Beispiel so promi-

nente Gäste wie Seine Majestät Otumfuo Nana Osei Tutu II, König des Ashantireiches in Ghana. Die Konferenz veranstaltete das Integrationsministerium MGFFI gemeinsam mit dem UN-Standort Bonn, dem Deutschen Institut für Entwicklungspolitik (DIE), der KfW Entwicklungsbank und dem Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen VENRO. ■

außerdem:

- Ministerreise Ghana . . . 2
- Weltwärts 2
- Afrika-Ferienprojekt . . . 3
- Fußballprojekt zur WM 2010 3
- Ecuador 4

persönlich



Karin Kopshoff ist bei EXILE Kulturkoordination für die Betreuung des Projektes »gesichter-afrikas.de«

zuständig, das mit seiner Internetseite ausführliche und differenzierte Informationen über Subsahara-Afrika anbietet. Das Projekt wurde im September als offizielles Dekade-Projekt der Weltdekade der Vereinten Nationen »Bildung für nachhaltige Entwicklung« ausgezeichnet.

www.gesichter-afrikas.de

Neue Kollegin beim Eine Welt Netz NRW ist seit 1. September 2009 **Nastassja Ott**. Sie arbeitet für den



Freiwilligendienst »weltwärts«. Unter anderem ist die Diplompädagogin für die Konzeption und Durchführung von Seminaren für Freiwillige zuständig, die mit »weltwärts« ein Jahr im Ausland verbringen. Die Freiwilligen sind verpflichtet, an 25 Seminartagen vor, während und nach dem Einsatz teilzunehmen.

www.proweltwaertsnrw.de

Der kolumbianische Performance-Künstler **Jorge Hidalgo** aus Münster, erstellte auf dem Jugendforum »Heiße Zeiten« am 12. September in Neuss zusammen mit Jugendlichen ein Wandbild zum Thema »Globaler Klimawandel«. An dem Forum nahmen ca. 100 Jugendliche aus ganz

Nordrhein-Westfalen teil. Mehr zum Jugendforum im nächsten Rundbrief



Solarstrom im Gepäck

Neue Impulse für die Ghana-Partnerschaft

Das Eine Welt Netz NRW bietet sechs Freiwilligen die Möglichkeit, in Ghana als Weltwärts-Freiwillige aktiv zu werden. Der Start ist im August nächsten Jahres. Unsere Partner sind ein Internet-Café im Ort Dormaa-Ahankro, ein Jugendzentrum und eine Gesundheitsstation. Seit 2007 gestalten wir die NRW-Partnerschaft zu Ghana aktiv mit. Deshalb besuchte jetzt auch Manfred Belle für uns im Rahmen einer Delegationsreise mit Minister Laschet Partner in Ghana. Dabei war auch der Schalcker Fußballer Gerald Asamoah, der dort soziale Projekte unterstützt. Höhepunkt der Reise war der Start einer kleinen Solar- und Biogasanlage in Busunu, einem Dorf im ländlichen Norden Ghanas. Vor den Lehmhütten des Dorfplatzes wurde dieser Entwicklungserfolg ausgelassen gemeinsam gefeiert. Die Realisierung erfolgte mit Unterstützung des Landes und der Kölner Firma Energiebau GmbH, die auch Partner unserer Klimakampagne ist. Das Eine Welt Netz NRW unterstützt auch den Aufbau des Ghana Councils, dem Zusammenschluss von Ghanaern in NRW. ■

11 Freiwillige mit dem Eine Welt Netz unterwegs

Globales Lernen hautnah erleben 11 Freiwillige für 1 Jahr, die mit dem Eine Welt Netz NRW im August für ein Jahr in Projekte nach Tansania, Südafrika, Nicaragua und Brasilien geflogen sind. Engagiert arbeiten zum Beispiel die Abiturientinnen Laura Basler und Paula Nijhuis in der Provinz Mpumalanga in Südafrika im Kinderzentrum »Amazing Grace« mit. Ihre Erfahrungen schildern sie in ihrem Blog »<http://laura-und-paula-gehen-weltwaerts.blogspot.com/>«. Schon jetzt laufen die Planungen für das nächste Jahr, wo sich 20 junge Erwachsene auf die Reise weltwärts machen können. Der Dienst ist anstelle von Zivildienst möglich.

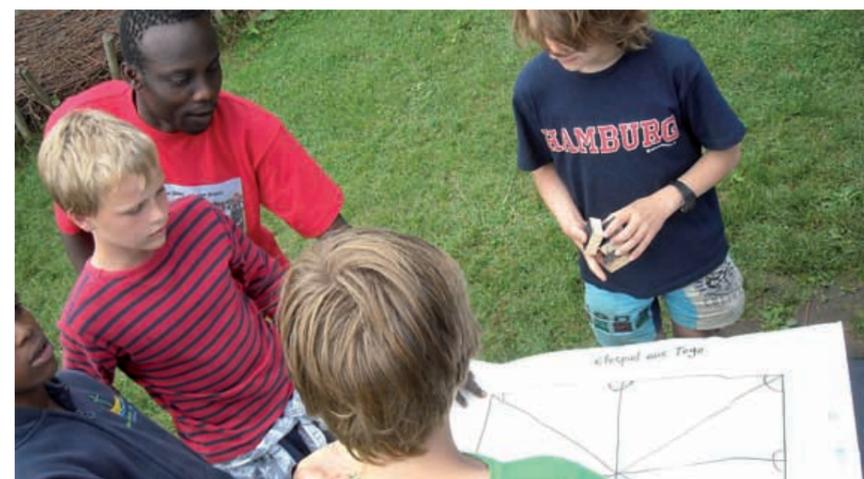
Für RückkehrerInnen aus Freiwilligendiensten bietet das Eine Welt Netz Workshops und konkrete Möglichkeiten zum Engagement in der Eine Welt Arbeit an. ■

www.proweltwaertsnrw.de



Ferienprojekt

Kinder leben wie in Afrika



»Reise nach Kantalopien« so hieß das siebentägige Ferienprojekt des Projektes »Bildung trifft Entwicklung« in Kooperation mit dem Jugendzentrum Lucky Luke in Bonn-Dransdorf. In dieser Woche ahmten 10 Jungen zwischen 12 und 15 Jahren das Alltagsleben in einem Dorf Westafrikas nach. Angeleitet wurden sie von Raphael Badjalimbe aus Togo und Abdou Diatta aus Senegal.

Die Jungs verbrachten – ohne Strom und fließend Wasser – eine tolle Woche mit Gruppenspielen, Musik und der täglichen Arbeit in der Gemeinschaft. Jeden Morgen holten sie Wasser zum Kochen und Waschen. Die Eimer wurden dabei auf dem Kopf getragen, zum Schöpfen wurde eine Plastikflasche in zwei Hälften geteilt. Kochen auf offenem Feuer war eine weitere Herausforderung: die Jungen lernten den Unterschied zwischen



gutem und schlechtem Feuerholz und wie man Holz hackt. Zu essen gab es zum Beispiel Maffe aus dem Senegal oder Blattspinat à la Togo, und das von einem großen Teller mit den Händen gegessen. Fußball aus Müll basteln, Batiken, Wettspiele, Verstecken spielen bis in die Nacht, mit einem Solarkocher



kochen – das waren weitere Aktivitäten während der Woche, die den Kindern die afrikanischen Kulturen näher brachten. Die Referenten führten in ihre Länder ein und erzählten viel aus ihrer Kindheit. Ein Minisprachkurs in Wolof und Ewe führte sie an eine fremd klingende Sprache heran. Auch ernsthafte Themen wie Straßenkinder und Kinderarbeit wurden gemeinsam diskutiert. Aber am interessantesten war für alle der direkte Austausch mit den Referent/innen. ■

EINELEBENSWELT SCHULWETTBEWERB MEISTERSCHAFT 2010

Fußball-WM 2010 in Südafrika

Fußball verbindet Welten ...

... und Schalkes Torwart Manuel Neuer unterstützt jetzt unseren bundesweiten Schulwettbewerb »EineLebensweltmeisterschaft«. 204 Teams aus ganz Deutschland machen mit – Mädchen und Jungs aus den 7.-9. Klassen vertreten jeweils ihre Schule und gleichzeitig eines der 204 FIFA-Länder, die sich auf die Weltmeisterschaft 2010 in Südafrika vorbereiten. Aus NRW werden 28 Mannschaften aller Schultypen teilnehmen können. Natürlich geht's auch in unserem Wettbewerb darum, guten Fußball zu spielen und »das Runde in das Eckige« zu schießen. Aber allein damit kommt man über die Vorrunden nicht hinaus. Nur das Team, das auch einen guten Beitrag zu »seinem« Land gestaltet und präsentiert, kann im Mai 2010 im Endturnier bei den besten 32 Mannschaften mitspielen. Und dort winken der Weltmeistertitel und sehr attraktive Preise. Unterstützt wird das Projekt u. a. vom BMZ, der Aktion Mensch, dem Westdeutschen Fußball- und Leichtathletikverband (WFLV) und der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW. ■

Weitere Informationen: [Dietmar Fischer, Tel. 02 51 - 28 46 69 15](mailto:Dietmar.Fischer@tel.0251-28466915), www.lebensweltmeister.de